



125 Jahre  
Kirchenchor „Cäcilia“  
Gruiten





*Chormitglieder  
des Kirchenchores  
„Cäcilia“ Griten  
im April 2018*

## Impressum

Herausgeber: Kirchenchor „Cäcilia“ Gruiten

Redaktionsteam:

Hans-Joachim Beyer, Ute Hellmann, Heribert Herring,  
Andrea Rauen, Marion Schmitz

Gestaltung und Satz: Alfons Neumann

Bildnachweis:

Seiten 13, 27 (1): Josef Ahrweiler; Seite 30: Hans-Joachim Beyer;

Seiten 26 (8), 27 (6), 28 (7), 29 (6): Kirchenchor „Cäcilia“ Gruiten;

Seiten 1, 3, 23, 27 (1), 29 (1): Alfons Neumann;

Seiten 8, 9, 10, 12, 14, 16: privat; Seite 25: Otto Ries;

Seite 6: Jochen Rolfes; Seite 29 (2): Eric Schäfer;

Seiten 26 (1), 27 (1), 28 (2), 29 (1): Sepp Unger

Auflage: 400

Druck: Droste-Druck GmbH

Simonshöfchen 48 · 42327 Wuppertal

Telefon (0202) 646415

Samstag, 8. Juni 2019 · 17 Uhr  
St.-Nikolaus-Kirche Haan-Gruiten

## *Jubiläumskonzert*

### „Te Deum“

Marc-Antoine Charpentier (1643–1704)

### Concerto grosso C-Dur HWV 318

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

### „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“

Kantate BWV 28

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Mitwirkende: Annika Rygus-Hartmann, Sopran  
Christina Blaschke, Alt  
Eetu Joukainen, Tenor  
Stefan Scheidtweiler, Bass  
Frederik Punsmann, Orgel  
Kirchenchor „Cäcilia“ Gruiten mit Gastsängern  
ein Kammerorchester

Leitung: Hans-Joachim Beyer

Eintritt frei · Spenden erwünscht

# Grufsworte

6



„... mehr als tausend Worte sagt ein Lied“ – das wissen nicht nur Katholiken, sondern das ist fast schon ein geflügeltes Wort. Bereits der Psalmist wusste, dass das Lied die eigentliche Form ist, um Gott anzusprechen. Und wir – heute? Spüren wir das nicht auch, wie sich alles in uns weitet beim Singen? Sind es nicht Melodien, die den Tresor unseres Herzens besser als alles andere öffnen? Und am Ende, am Lebensabend? Wie viel schenken uns Menschen, die sich an unser Bett setzen, unsere Hand halten und die Lieder der Sehnsucht, der Jugend, der Heimat, des Trostes, des Himmels anstimmen?

Singen ist „Herzessache“. Und das Herz ist Sache Gottes! So wie einst die Mutter des Herrn ihr Herz für Gott geöffnet hat und der Gottessohn in ihrem Schoß Fleisch annehmen konnte, so öffnen auch wir unser Herz, wenn wir singen. Ihr Glaubens- und Loblied auf Gott war das Magnificat.

„Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter!“ (Lukas 1, 46–47), heißt es dort. Sie singt dieses Lied zum Dank für das Große, das der Mächtige an ihr getan hat. Und mit ihr dürfen auch wir dieses Lied singen. Denn an uns allen hat Gott Großes getan, da er sich unser erbarmt, uns seinen Sohn geschenkt hat und mit ihm alles, was er überhaupt schenken kann. Maria hat als erste dieses Lied gesungen. Und es ist seitdem nie verstummt, und es darf auch nie verstummen in der Kirche, in unserem Mund – auch nicht in unseren Tagen.

Deshalb ist es gut, dass sich seit nunmehr 125 Jahren Gläubige allwöchentlich in St. Chrysanthus und Daria in Haan/Grüiten versammeln, um gemeinsam zu singen, zu loben, zu preisen und zu musizieren.

Nach der Patronin der Kirchenmusik „Cäcilia“ benannt, ist der Chor aus dem Glaubensleben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. An den Festtagen im Kirchenjahr und auch zu besonderen weiteren Anlässen bringt der traditionsreiche Chor eine Vielzahl von Chorwerken, Messen und Oratorien aus verschiedenen Stilepochen mit unterschiedlicher instrumentaler und solistischer Begleitung zur Aufführung.

All das geht dabei auf den Gründungsimpuls vor 125 Jahren und auf das Glaubenszeugnis der heiligen Cäcilia zurück. So freue ich mich mit Ihnen von Herzen über all das, was in Haan/Gruiten in den zurückliegenden 125 Jahren an Jubel und an Lobpreis zum Himmel aufgestiegen ist, Menschen begeistert und Freude geschenkt hat. Allen, die daran Anteil hatten und haben sei ein herzliches „Vergelts Gott!“ gesagt.

Mit dem Wunsch um Gottes Segen für die Zukunft der Chormusik in St. Chrysanthus und Daria bin ich

Ihr



Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki



# Grufsworte

8



„Nehmt Gottes Melodie in euch auf“, so schrieb Bischof Ignatius von Antiochien um das Jahr 107 an seine christliche Gemeinde. Ignatius hatte die Vorstellung, dass Gott für einen jeden Menschen eine Stimme, eine Lebensmelodie hat. Was ist Gottes Melodie, Gottes Lied für mich? Welche Stimme hat er mir zgedacht? Und seltsam: Gottes

Melodie für mich kann ich nicht endgültig auswendig lernen, denn sein Lied geht weiter, ist immer neu, immer überraschend. Denn es ist ja ein Liebeslied, das Liebeslied Gottes für mich – und die Liebe erfindet immer neue Melodien. Und ER wartet darauf, dass ich sein Lied weitersinge.

Dies gilt aber nicht nur für mich allein. Es kommt auch darauf an, dass ich die Melodie meines Lebens so anstimme, dass es mit den Lebensmelodien der vielen anderen nicht zu unerträglichen Dissonanzen kommt.

Vor mittlerweile 125 Jahren ist der Kirchenchor „Cäcilia“ Gruiton gegründet worden; er hat viele Höhepunkte erlebt, aber auch schwierige und schlimme Zeiten über-

stehen müssen. Am Stiftungsfest denken wir darum auch immer an die vielen Sängerinnen und Sänger zurück, die uns vorausgegangen sind, und die – hoffentlich nicht mühselig, wie der bekannte Bayer im Himmel – sondern mit erlöster Fröhlichkeit das endgültige, das ewige Halleluja singen.

Wenn wir in Gemeinschaft singen, dann hoffe ich, dass auch wir dies mit einem Vorgeschmack dieser erlösten Seligkeit tun; denn das gemeinschaftliche wie das ganz persönliche, private Singen, ist in der Lage, unsere Verklemmungen und Verbiegungen, unsere Verbitterungen und Verkrustungen aufzuweichen und uns einen Vorgeschmack auf das himmlische Halleluja zu bieten.

So möchte ich Ihnen – auch im Namen der anderen Seelsorger dieser Gemeinde – für Ihre überaus engagierte Chorarbeit danken.

Geben Sie diesen Dank bitte auch an Ihre Familien weiter, die so manches Opfer für das gemeinschaftliche Gelingen bringen. Und so wollen wir unseren Lob und Dank, wie auch unsere Bitten für unsere Chorgemeinschaft in den Großen Lobgesang der Kirche einfließen lassen.

Pfarrer Dr. Reiner Nieswandt



Liebe Sängerinnen und Sänger!

Zum 125-jährigen Jubiläum Ihres Kirchenchores „Cäcilia“ Gruitzen übermittle ich Ihnen die herzlichen Glück- und Segenswünsche des Diözesan-Cäcilien-Verbandes Köln.

Mitten in einer Zeit, die uns Heutigen mit ihren damaligen Herausforderungen weit entfernt scheint, setzten die Christen 1894 in Ihrer Gemeinde durch die Gründung des Chores ein deutliches Zeichen des Glaubens und seiner Feier in der Liturgie. Bis heute setzen Frauen und Männer dieses Zeichen fort. Ich danke Ihnen sehr für Ihr Engagement in der Kirchenmusik.

Durch Ihren Gesang bereichern Sie die Liturgie unserer Kirche und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für ihre Festlichkeit. Das Zweite Vatikanische Konzil bezeichnet die Kirchenmusik als „einen notwendigen und integrierenden Bestandteil der feierlichen Liturgie“, der die Mitfeiernden in die Begegnung mit



Gott führt. So drücken Sie mit Ihrem Gesang, den Sie als Kirchenchor pflegen, Ihre ungeteilte Hingabe an Gott aus, Ihre Liebe zum Evangelium und zu seiner Kirche.

Der heilige Ignatius von Antiochien vergleicht in einem Brief die Gemeinde Jesu Christi mit einem Chor. Er schreibt: „Nehmt Gottes Melodie in euch auf; so werdet ihr alle zusammen zu einem Chor, und in eurer Eintracht und in zusammenklingender Liebe ertönt durch

euch das Lied Jesu Christi. Das ist ein Lied, das Gott, der Vater, hört. Und so erkennt er euch alle als die, die zu Christus gehören.“

Ignatius hat die Vorstellung, dass Gott für jeden eine Lebensmelodie bereithält. Und wenn jeder Mensch die ihm zugedachte Melodie Gottes wirklich hört und in sich aufnimmt, dann wird aus dem Zusammenklang aller Stimmen das große Lob Gottes.

Ich wünsche Ihnen, dass durch das Fest Ihres Jubiläums der Zusammenhalt Ihrer Chorgemeinschaft gestärkt wird und der Chor eine Gemeinschaft bleibt, die durch gegenseitige Verantwortung, Rücksichtnahme und Freude geprägt ist und in der jedes Mitglied seine und ihre Lebensmelodie mit einbringen kann.

Monsignore Markus Bosbach

# Grufsworte

10



Liebe Gemeinde,  
liebe Chorgemeinschaft,

die Verbindung von Kult und Musik ist in allen Religionen, um nicht zu sagen Kulturen, so eng, dass Kult ohne Musik kaum denkbar ist. Sie gibt dem Menschen Möglichkeiten, sich über seine gesprochene Sprache hinaus gläubig zu äußern und Gott zu begegnen: in Freude und Dank, aber auch in Trauer und Not. So heißt es etwa in den Klage-  
liedern des Jeremia: „Schrei laut zum Herrn, stöhne, Tochter Zion“ (2,18); in Psalm 149,1: „Singet dem Herrn ein neues Lied“, aber auch im ganzen Psalm 150 und im Neuen Testament steht, dass die Gemeinde Psalmen, Hymnen und Lieder sang, wie sie der Geist eingab (Epheser 5,19). Dieser Nachsatz weist auf eine unmittelbare spontan dem Leben entsprungene musikalische Gestaltung hin.

Feiert der Kirchenchor „Cäcilia“ Griten sein 125-jähriges Bestehen, so steht er in einer alten großen Tradition: Das Lob Gottes zu verkünden und dem Menschen Sprache durch Musik zu geben.

Dies tut er in vornehmster Weise in der Liturgie. Die Kirchenmusik und mit ihr ausdrücklich auch die Kirchenchöre haben durch das Vatikanum II eine wesentliche Aufwertung erfahren. Den Chören sind neue Aufgaben gegeben. Ihnen werden spezielle Aufgaben der Gemeinde-Liturgie zuteil. Einerseits sind sie Teil der Gemeinde, andererseits sollen sie versuchen, den Gemeindegesang mit zu stützen und ganz wesentlich durch ihre Musik in den vielfältigsten Formen (alte und neue Musik, A-capella-Musik, Musik mit Instrumenten, Rufe, Psalmverse, Liedsätze, zyklische Werke und so weiter) die Liturgie feierlich zu gestalten. Der Gesang ist Voraussetzung für eine feierliche Liturgie (Instructio „Musicam sacram“ vom 5. März 1967, Artikel 5 und 16).

Wesentlich erscheint mir, dass der Gesang des Chores gut ist, sodass die Botschaft des Chores nicht durch technische Mängel im Singen geschmälert wird. Dies ist eine der Voraussetzungen für einen Chor, der für andere und nicht nur für sich selbst singt.

Im Psalm 149 heißt es: „Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz im Spielen auf Pauken und Harfen.“ Im Psalm 150 heißt es:

„Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, lobt ihn mit Harfe und Zither, lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel, lobt ihn mit hellen Zimbeln, lobt ihn mit klingenden Zimbeln.“

Die Aufzählung dieser Instrumente, die zur damaligen Zeit nicht allein dem Kultbereich vorbehalten waren – man denke allein an das Spiel Davids auf der Harfe vor dem kranken König Saul –, weist auf eine lebendige, vielgestaltige und den ganzen Menschen umfassende Musik im jüdischen Kult hin. Alle vorhandenen Instrumente wurden

in das Lob Gottes einbezogen. In der geistlichen Musik drückt sich der Mensch aus. Hierzu gehören die Bitte und der Lobpreis, dazu gehört der schreiende Vorwurf an Gott, warum er vieles zulässt, dazu gehört auch der stille Dank. Haben Sänger diese Motivation, die aus einem lebendigen Leben mit Gott herauswachsen kann, so werden wir noch lange mit Freuden Kirchenchöre haben, und wir werden noch lange Sängerinnen und Sänger haben, die gerne in Chören mitsingen.

Ich wünsche dem Chor und der ganzen Gemeinde alles Gute und die Kraft des Heiligen Geistes, der Ihnen Psalmen, Lieder und Hymnen eingeben möge (Epheser 5,19; Kolosser 3,16).

Für Ihre Feierlichkeiten wünsche ich Ihnen gutes Gelingen.



Prof. Richard Mailänder  
Erzdiözesankirchenmusikdirektor

# Grüßworte

12



Liebe Sängerinnen und Sänger  
des Kirchenchores „Cäcilia“ Gruitzen,

„Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen“, sagte der Geiger Yehudi Menuhin. Der Chorgesang ist sicherlich eine der natürlichsten und schönsten Formen, sich in einer Gemeinschaft musikalisch auszudrücken. Ihr traditionsreicher Kirchenchor tut dies nun bereits seit 125 Jahren. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Haan und auch ganz persönlich sehr herzlich.

Mehrere Generationen von Sängerinnen und Sängern haben diesen Chor geprägt und über gute und schwere Zeiten getragen. Als Ort des Miteinanders, der Freude und Geselligkeit ist Ihr Kirchenchor bis heute ein tragender Teil innerhalb des Gemeindelebens und bildet einen wichtigen kulturellen Bestandteil in der Kirchengemeinde St. Chrysanthus und Daria. Sie begleiten nicht nur Gottesdienste und besondere Festtage im Kirchenjahr, sondern gestalten auch Konzerte und Festveranstaltungen. Dabei

können Sie auf ein beeindruckendes Repertoire zurückgreifen, das sowohl geistliche wie weltliche Literatur umfasst. Viele Zuhörer konnten Sie bereits mit Ihrer Musik begeistern. Ich wünsche Ihnen, dass diese Freude am Singen und die Liebe zur Musik auch in die nächste Sängergeneration getragen wird.

Ihrem Chor, dem Vorstand und dem musikalischen Leiter wünsche ich viel Freude für Ihr Jubiläumsfest und für die kommenden Jahre noch viele künstlerische Höhepunkte.

Dr. Bettina Warnecke  
Bürgermeisterin



Förderverein St. Nikolaus Gruitene

Seit 125 Jahren trägt der Kirchenchor „Cäcilia“ der früheren Pfarrgemeinde und heutigen Kirchengemeinde St. Nikolaus zur Gestaltung des religiösen und kirchlichen Gemeindelebens in St. Nikolaus bei.

Vorrangig ist hier sicherlich der Chorgesang zur festlichen Ausgestaltung besonderer Gottesdienste zu würdigen. Weihnachts- und Ostermessen, Pfarrprozessionen, Patrozinium und Hochämter erhielten durch den Gesang des Chores eine feierliche und hervorgehobene Wirkung und für die Gläubigen eine besondere Bedeutung.

Darüber hinaus war der Kirchenchor „Cäcilia“ Gruitene immer auch eine soziale Institution in der Kirchengemeinde St. Nikolaus, die das Gemeindeleben förderte.

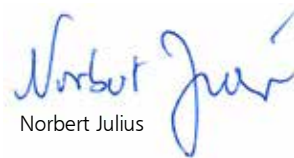
„Da, wo man singt, da lass' Dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder.“ Dieser Spruch fällt uns ein, wenn wir an den vielfältigen lebensfrohen Einsatz der Chormitglieder zum Beispiel bei Pfarrfesten oder anderen Veranstaltungen denken. Die Stimmung im

Weinkeller im Gewölbe des Pfarrheims ist legendär.

Viele Neu-Gruitener werden den Kirchenchor „Cäcilia“ in Erinnerung behalten als eine Gemeinschaft, die es ihnen mit Offenheit und Wohlwollen erleichtert hat, in der neuen Heimat Kontakte zu finden und Fuß zu fassen.

Es gibt also genug Gründe, allen Menschen zu danken, die im Laufe der vielen Jahrzehnten des Bestehens im Kirchenchor „Cäcilia“ Gruitene Verantwortung getragen und mitgewirkt haben. Wir gratulieren dem Kirchenchor St. Nikolaus Gruitene herzlich zu dem außergewöhnlichen Jubiläum und wünschen Bestand, Freude und Erfolg auch in Gegenwart und Zukunft.

Für den Förderverein St. Nikolaus Gruitene

  
Norbert Julius

# Grüßworte

14



Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst möchte auch ich dem Kirchenchor „Cäcilia“ sehr herzlich zum diesjährigen Jubiläum gratulieren. Der Chor ist ein wichtiger Bestandteil in der vielfältigen kirchenmusikalischen Landschaft unseres Seelsorgebereiches. Diese möchte ich hier in aller Kürze vorstellen.

Die musikalische Arbeit beginnt schon im Kindesalter. Im Kinder- und Jugendchor beschäftigen wir uns mit der gesamten Bandbreite der kirchenmusikalischen Literatur: Vor allem neue geistliche Lieder, Singspiele beziehungsweise für den Familiengottesdienst an Heiligabend ein musikalisches Krippenspiel sind hier zu nennen. Aber auch der Zugang zu klassischer Literatur soll den Kindern und Jugendlichen nicht vorenthalten werden. Die Kinder proben immer freitags außerhalb der Schulferien von 16:00 bis 16:45 Uhr, die Jugendlichen von 16:30 bis 17:15 Uhr im Pfarrheim in Gruitzen. So haben wir eine gemeinsame Zeit und einzelne Zeiten für beide Gruppen.

Ein weiteres Angebot für musikalische Jugendliche ist die Jugendband. Die Band der Pfarrgemeinde, die aus ehemaligen Firmlingen entstanden ist, trifft sich projektbezogen, um Neues Geistliches Liedgut und auch weltliche Popsongs zu proben. Seit es keine Vorabendmessen mehr gibt, arbeiten wir an einem neuen Konzept der Jugendvespern, die etwa einmal im Monat sonntagabends stattfinden. Wir proben in der Regel erst unmittelbar vor der Vesper und gestalten diese dann mit.

Wenn Sie zeitgenössische Kirchenmusik bevorzugen und es auch einmal englischsprachige Lieder sein sollen, sei Ihnen der „Junge Chor“ empfohlen. Er heißt so wegen seines Schwerpunktes auf „junger“ geistlicher Musik. Er ist ebenso wie die anderen Chöre – mit Ausnahme der Kinder- und Jugendchöre – ein Mehrgenerationen-Chor und gestaltet regelmäßig die Liturgie (Osternacht, Erstkommunionen, Evensongs, zweiter Weihnachtsfeiertag und so weiter) mit, singt aber dann und wann auch bei Konzerten oder anderen Anlässen. Der Junge

Chor probt immer mittwochs von 20:00 bis 21:30 Uhr im Gruitener Pfarrheim.

Der Kammerchor der Katholischen Pfarrgemeinde Haan und Gruiten wurde im Herbst 2009 vom damaligen Kantor Stefan Scheidweiler gegründet. Das Ensemble beschäftigt sich mit anspruchsvoller Chorliteratur von der klassischen Vokalpolyphonie über die große A-cappella-Tradition der Romantik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Die Mitglieder des Kammerchores kommen aus Haan und aus den umliegenden Orten. Besonders erfreulich ist die konfessionelle Mischung im Chor. Für die Teilnahme an diesem Chor ist ein Einzelsingen vorgesehen. Die Proben finden donnerstags von 20:15 bis 21:45 Uhr im Gruitener Pfarrheim statt.

Mit der Choralschola können Sie zum Beispiel eine Zeitreise ins Klosterleben des Mittelalters machen und gregorianischen A-cappella-Gesang auf Latein einstudieren. Neben den aus dem Gotteslob bekannten Choralmissen werden

hier auch die aufwendigeren und kunstvoll verzierten Propriums-gesänge sowie Gesänge aus dem klösterlichen Stundengebet eingeübt und im Gottesdienst gesungen. Außerdem befinden sich mittlerweile auch deutschsprachige Stücke wie Psalmen oder Kehrverse im Repertoire. In der Choralschola singen (selbstverständlich!) Männer und Frauen gemeinsam.

Die Proben finden mittwochs von 19:00 bis circa 19:45 Uhr in der Kirche St. Nikolaus statt.

Das Pfarrorchester probt zweiwöchig freitags von 18:00 bis 19:30 Uhr. Es begleitet die Chöre in Gottesdiensten, spielt aber auch Instrumentalwerke. Wer irgendwann einmal einige Jahre Unterricht erhalten hat, ist dem Schwierigkeitsgrad sicherlich gewachsen. Jeder Instrumentalist ist hier willkommen.

In unregelmäßigen Abständen trifft sich eine Gruppe von Sängern, die gerne in der Messe den Antwortpsalm und andere Gesänge singen. Diese Kantorengruppe probt projektbezogen und ist eine Fortbildungsveranstaltung für alle Interessierten, die alles Wichtige rund um dieses Amt erfahren und einüben möchten.

Außerdem gibt es immer wieder Projektchöre für alle, die sich nicht an eine wöchentliche Arbeit binden können oder wollen. Eine andere Form der Projektarbeit wird immer wieder auch für Bläser angeboten (zum Beispiel für die Fronleichnamprozession oder ähnlich). Sie sehen also: Bei diesem Programm ist für jeden etwas dabei; wir freuen uns auf Sie!

Frederik Punsmann



# Grufsworte

16



## *Kirchenchor „Cäcilia“ Gruitzen gestern – heute – morgen*

Nachdem im vergangenen Jahr der Allgemeine Cäcilien-Verband Deutschland, Verbandsträger der katholischen Kirchenmusik und somit auch der katholischen Kirchenchöre, sein 150-jähriges Bestehen feierte, freuen wir uns, in diesem Jahr über das 125-jährige Jubiläum des Kirchenchores „Cäcilia“ Gruitzen unserer Gemeinde. Viele Ereignisse begleiten die lange Chorgeschichte dieser Gemeinschaft, die bereits in der Chronik beschrieben wird.

Innerhalb der Gemeinde bildet der Kirchenchor eine wesentliche Säule der Musica Sacra. Die Aufgabe des Chores besteht in der musikalischen Begleitung der Liturgie mit einer Auswahl von Chorliteratur aus verschiedenen Stilepochen. Das Engagement der Chormitglieder und der innere Zusammenhalt beschreiben den Erfolg der Gemeinschaft über die vielen Jahrzehnte.

In einem Zeitfenster von circa 30 Jahren möchte ich aus dem persönlich Erlebten über die Verände-

rungs- und Entwicklungsprozesse des Chores berichten.

Infolge der Neuausrichtung der Gemeinde zu einem gemeinsamen Seelsorgebereich Haan entwickelten sich erfreulicherweise auch in der Kirchenmusik weitere Gruppierungen mit verschiedenen Schwerpunkten für alle Altersgruppen. Zunächst nahm der Entwicklungsprozess zum Neuen Geistlichen Liedgut auch in Gruitzen zunehmend Einfluss. Es entstanden schon recht früh der Kinderchor sowie danach auch der Jugendchor Gruitzen, später umbenannt in „Junger Chor Gruitzen“. Die Erwartung des Kirchenchores, über die neu gegründeten Chöre den Nachwuchs an Chorsängern über die Generationen hinweg zu sichern, erfüllte sich nicht.

Die musikalische Orientierung der beiden Chöre unterscheidet sich sehr und spricht bezüglich Rhythmik, Stil und Sprache unterschiedliche Generationen und Interessensgruppen an. Zu einzelnen Anlässen,

wie in der Osternacht oder auch bei Gemeinschaftskonzerten wurden die Aufführungen gemeinsam musikalisch gestaltet. Trotzdem begleitet beide Chöre eine über viele Jahre gewachsene gegenseitige Wertschätzung.

Gerne erinnert man sich auch an die ökumenischen und außerkirchlichen Aktivitäten der „Cäcilia“ Gruitzen der letzten Jahrzehnte:

- die Dorffeste mit dem Einsatzteam für den Weinkeller
- die Ausrichtung der jährlichen Karnevalsfeiern
- die Beteiligung an den Herbstkonzerten im großen Bürgersaal
- im Advent das Offene Singen auf dem Dorfanger
- die Teilnahme am ökumenischen Gottesdienst zum Dorffest
- die ökumenischen Passionsgottesdienste vor Ostern
- die vielen Chorfahrten nach Israel, Rom, Dresden, Wien, Budapest ...

Einige dieser Traditionen mussten aufgrund wachsender Altersstruktur der Chormitglieder aufgegeben werden.

In einer weiteren chronologischen Betrachtung der letzten drei Jahrzehnte möchte ich einige Namen erwähnen, die sich besonders dem Chor verdient machten. Dank des großen Engagements des Chorvorsitzenden Fritz Richartz und Chorleiters Otto Ries konnte im Jahr 1994 mit ihrer Hilfe und Spendenaufrufe zum 100-jährigen Chorjubiläum die neue Orgel der Firma Schulte fertiggestellt werden. Die gelungene Disposition der Orgel bereichert die musikalische Gestaltung der Liturgie in vielfältiger Weise.

Im Jahr 2001 übernahm als erster hauptamtlicher Kantor des Seelsorgebereichs Stefan Scheidtweiler die kirchenmusikalische Leitung. Neben den bereits bestehenden Chorgruppierungen wurden das Pfarrorchester, die Choralschola und zuletzt der Kammerchor gegründet. Auch für die Jugend entstand eine eigene Band. Zielgerichtet entwickelte sich in der Kirchengemeinde Haan hieraus ein breit gefächertes Angebot an Kirchenmusik.

Als nachfolgende Kantoren übernahmen Annika Rygus-Hartmann und Frederik Punsmann erfolgreich diese Aufgaben. Infolge der Schwangerschaft und Geburt des ersten Kindes von Annika Rygus-Hartmann habe ich im Jahr 2014 die Chorleitung der „Cäcilia“ übernommen. Für das entgegengebrachte Vertrauen darf ich, auch an dieser Stelle, dem Chor herzlich danken.

Da die Altersstruktur mittlerweile sehr beträchtlich gestiegen ist, wächst die Sorge um eine ausreichende Zahl an Nachwuchssängern.

18 Viele Erklärungen findet man hierzu:

- Veränderung in der Berufswelt
- Überangebot an Freizeitgestaltung
- Rückgang der Gemeindemitglieder und Kirchenbesucher
- mangelnder Zugang zur traditionellen Kirchenmusik
- wachsende Altersstruktur

Das sind nur einige der vielen negativen Indikatoren.

Für besonders attraktive kirchenmusikalische Angebote findet man Gastsänger, aber die Bereitschaft, regelmäßig auch an den Hochfesten, wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten, teilzunehmen, wird zunehmend schwierig.

Auch die Bedeutung der sozialen Komponente innerhalb einer Chorgemeinschaft verliert sich leider zunehmend. Es zeichnet sich immer häufiger ab, dass die Ausrichtung interessierter Chorsänger mehr auf eine projektbezogene Zusammenarbeit zielt, anstatt auf einer regelmäßigen Beteiligung an den wesentlichen Festtagen des Kirchenjahres.

Hierbei sollte man auch im Blick behalten:

Nicht der perfekten musikalischen Leistung gebührt Anerkennung, sondern der, die mein Herz anspricht und mich im Glauben stärkt!

In der Hoffnung und Erwartung auf eine gute Zukunft, vielleicht auch mit neuen Chormitgliedern, wünsche ich dem Kirchenchor „Cäcilia“ Grüten viel Glück und Erfolg für die weiteren Jahre.

Hans-Joachim Beyer

Hans-Joachim Beyer

# *Chormitglieder*

Sopran

Romy Becker  
Kerstin Beyer  
Erika Boxberg  
Carola Ferrai  
Elisabeth Herring  
Roswitha Herring  
Ursula Neumann  
Monika Noack  
Birgit Pesch  
Martha Ries  
Marion Schmitz  
Elisabeth Ströwer  
Jutta Wasgien  
Elisabeth Weber

Alt

Gertrud Dreps  
Birgit Enk  
Ute Hellmann  
Hildegard Hilscher  
Andrea Rauen  
Sybille Rauen

Tenor

Thomas Doerr  
Rita Feldwisch gen. Drentrup  
Klaus Herring  
Joachim Kuboth  
Josef Rauen  
Otto-Günther Ries  
Gerd Schiffer  
Josef Stausberg  
Heinz Ströwer

Bass

Friedhelm Appelmann  
Gerd Dreps  
Heribert Herring  
Thomas Herring  
Peter Pesch  
Johannes Schulz  
Johannes Sturmberg

19

# *Ehrenmitglieder*

Georg Fulde  
Marianne Kolnisko  
Agnes Richartz

Marianne Richartz  
Brigitte Wolfertz

# *Geschichte des Kirchenchores „Cäcilia“*

- 20
- |      |  |      |   |
|------|--|------|---|
| 1894 | Gründung des Chores am 8. Juni dank der Initiative des Lehrers August Vogt.  | 1928 | Willi Nölling als Chorleiter folgt. Einer der musikalischen Höhepunkte ist ein gemeinsames Konzert mit dem prominenten Quartettverein „Beethoven“ aus Düsseldorf.   |
| 1896 | Lehrer Fritz Kauffold übernimmt die Leitung.   |      |   |
| 1911 | Der Fabrikwebermeister Carl Krug aus Haan wird Chorleiter.   | 1933 | Johannes Zeisler startet und steht dem Chor für mehr als zwei Jahrzehnte mit Unterbrechungen als musikalischer Leiter vor. In den Kriegsjahren schließt sich der Kirchenchor „Cäcilia“, bis dahin ein reiner Männerchor, infolge der Einberufung zahlreicher Sänger mit dem „Marienchor“ zusammen und so entsteht der gemischte Pfarrchor, der bis heute Bestand hat. Musikalische Höhepunkte sind unter anderem das Konzert anlässlich des Dekanatstreffens der Cäcilienchöre 1936, bei dem 10 Kirchenchöre sich an einer sakralen Feierstunde beteiligen und, vermittelt durch Prälat Bernhard Marschall, ab 1946 die Mitwirkung bei den im Rundfunk übertragenen Morgenandachten. Außerdem gibt es mehrere Gottesdienstübertragungen im Radio aus der Gruitener Pfarrkirche, bei denen der Chor die musikalische Gestaltung übernimmt. |
| 1917 | Die katholische Kirche stellt Gerhard Brey aus Geldern als ersten hauptamtlichen Organisten und Chorleiter ein.  |      |   |
| 1921 | Der noch sehr jugendliche, aber musikalisch äußerst begabte Josef Spickmann aus Fischeln leitet den Chor und erwirkt einen außergewöhnlichen Formanstieg. Musikalischer Höhepunkt unter anderem ist der Sängerwettbewerb 1926 in Mettmann, bei dem die „Cäcilia“ unter stärkster Konkurrenz im Klassensingen den 1. und im Wander- und Ehrenpreissingen den 2. Preis erhält, was nicht nur den Chor, sondern die ganze Gemeinde Gruitener mit Stolz erfüllt. |      |   |
| 1927 | Spickmann erhält die Organistenstelle in Kaiserswerth und seine Nachfolge in Gruitener übernimmt Walter Richtsteig, dem aber schon   | 1955 | Alex Naberfeld aus Mettmann, der bereits 1938 den damals erkrankten Dirigenten, dann auch während des Zweiten Weltkrieges und danach verschiedentlich vertreten hat, übernimmt die Chorleitung und wird im Jahre 1972 feierlich verabschiedet.  |

- Musikalische Höhepunkte unter anderem sind Konzerte mit Willy Schneider, Kurt Gester und dem Rundfunk-Kammerchor sowie die Aufführung der Orgelmesse von Flor Peters „Missa in honorem Sancti Josephi“ anlässlich des 60-jährigen Chorjubiläums.
- 1972 Aloys Ritzenhöfer wird als neuer Dirigent begrüßt.  
Musikalische Höhepunkte unter anderem sind anlässlich des 80-jährigen Chorjubiläums die Aufführung der Missa brevis in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, Virga Jesse und Ave Maria von Anton Bruckner.
- 1980 Nach dem Weggang von Aloys Ritzenhöfer gestaltet sich die Suche nach einem Nachfolger schwierig.  
Dank Josef Dahlhoff, der kurzfristig als Aushilfsdirigent gewonnen werden kann, hält der Chor aber zusammen, probt regelmäßig und kann im Herbst sogar an einem Konzert der Gruitener Chöre teilnehmen.
- 1981 Otto Ries wird Chorleiter.  
Musikalische Höhepunkte unter anderem sind die Missa brevis Sancti Johannis de Deo von Joseph Haydn und Laudate Dominum von Wolfgang Amadeus Mozart. Unvergessen ist die Mitwirkung beim festlichen Pontifikalamt in der Apsis des Petersdomes während der Romreise des Chores 1986 und das Konzert in St. Ignatius, bei dem Werke von Hans Leo Haßler, Johann Sebastian Bach und Heinrich Schütz vorgetragen werden.  
Zum 100-jährigen Jubiläum kommt die Missa Brevis et solemnus in C („Spatzenmesse“) und das große Halleluja von Georg Friedrich Händel im Festgottesdienst zur Aufführung. Ein besonderes Highlight ist sicher auch das Konzert zu diesem Jubiläum, bei dem die Schöpfung von Joseph Haydn gesungen wird.  
Neben den musikalischen Highlights sind die Jahresabschlussgedichte von Otto Ries zu erwähnen, die nach der letzten Messe jeden Jahres an der Orgelwand hängen, und die in sehr humoriger Form eine kurze Zusammenfassung des Jahres enthalten.
- 2002 Stefan Scheidtweiler übernimmt die Stelle als hauptamtlicher Organist und Chorleiter der Pfarrgemeinde Haan/Gruiten.  
Musikalische Höhepunkte unter anderem sind im Januar 2003 ein Weihnachtskonzert mit Gastsängern, dem Jungen Chor St. Nikolaus Gruiten und Mitgliedern des Bonner Hofgarten-Orchesters e.V.: „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns und im November die Messe in C-Dur („Spaur-Messe“) von Wolfgang Amadeus Mozart.

Außerdem folgen ein Konzert mit dem Kirchenchor St. Marien Hilden und dem Bonner Hofgarten-Orchester e.V. in Bonn-Endenich mit der Messe G-Dur von Franz Schubert und „Hör mein Bitten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und anlässlich des 110-jährigen Bestehens innerhalb einer Festmesse die „Missa Sancti Nicolai“ von Joseph Haydn. Im Januar 2006 werden die Kantaten I, II und VI aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aufgeführt, und im Rahmen des Chor- und Orchesterkonzerts zu 250 Jahren Wolfgang Amadeus Mozart singt der Chor mit Gastsängern im November die „Missa brevis et solemnis“ in C-Dur („Spatzenmesse“). 2009 folgt das Te Deum von Marc Antoine Charpentier.

- 2011 Annika Rygus-Hartmann tritt an die Stelle von Stefan Scheidtweiler. Einer der musikalischen Höhepunkte unter anderem ist die Missa Antiqua von Wolfram Mensink für Chor und Bläser.
- 2014 Hans-Joachim Beyer, der bereits in der Elternzeit von Annika Rygus-Hartmann die Chorleitung vertretungsweise innehat, übernimmt diese nun vollständig.

Musikalische Höhepunkte unter anderem sind die Aufführung der Orgelsolomesse in C-Dur KV 259 von Wolfgang Amadeus Mozart anlässlich des 120-jährigen Bestehens des Chores, die Orgelsolomesse in B-Dur von Joseph Haydn und das Laudate Dominum von Wolfgang Amadeus Mozart, das 2015 zusammen mit dem Kirchenchor St. Michael Solingen gesungen wird, und die Chor- und Orchestermesse in C-Dur von Anton Bruckner.

Viele Menschen haben den Chor in 125 Jahren unterstützt, gefördert und zusammengehalten:

die verschiedenen Geistlichen der Gemeinde, die Vorstands- und Ehrenmitglieder, die Förderer, die Zuhörer und viele mehr.

Ihnen allen gilt großer Dank.

An dieser Stelle muss aber auch den Sängerinnen und Sängern gedankt werden, die in all den Jahren ihre Freizeit dem Chorgesang gewidmet haben. Ohne ihren ständigen Einsatz, ihrer Sangesfreude und aktiven Mitarbeit wäre kein einziger Auftritt möglich.

Wir möchten an alle verstorbenen Sängerinnen und Sänger erinnern. Jeder einzelne hatte einen festen Platz in dieser Gemeinschaft und jedem gilt unser besonderes und dankbares Gedenken.



# Danke

Der Kirchenchor „Cäcilia“ Griten dankt seinen Sponsoren, die durch ihre großzügigen Spenden die Herstellung dieser Festschrift unterstützt haben.

Altmann Autoland · Kfz-Handel  
Georg Barnert · Bedachungen  
Bergische Elektrochemie  
bi-flex Birkenstock  
Bernd Borgmann  
Caspar Tapetenhandel  
Michael Diederich Servicehandwerker  
DiRO Haustechnik  
Eiscafé Eisbär  
Förderverein St. Nikolaus Griten  
Gaststätte Keglerheim Förster  
Fritz Fachanwälte  
Dr. Fritz & Partner  
Luft- und Filtertechnik Grotejohann



Gritener Apotheke  
Halberkann Hausverwaltung  
Hemscheidt Fahrwerktechnik  
Karl Höltgen · Sanitär, Heizung, Solar  
Modellbau Rainer Jansen  
Kampmann · Inh. Werner In het Veen  
Getränkhandel Kinnigkeit  
Filtertechnik Knauf  
Karosseriebau Kobiella  
Markus Kobiella  
Lenexi Baugesellschaft  
Lienen · Die Bausanierer  
Radsport Mattern  
Fernsehen/Radio Klaus Peter Middel

Restaurant Mylos  
Elisa Nuhn · Schöner leben  
Metzgerei A. Rauschmann  
Restaurant Ratskeller A. Rauschmann  
Pressen-Salomon  
Apparate- und Steuerungsbau  
DSH Dieter Schauf  
Gregor Schnelle (Elektro Schnelle)  
Stadt-Sparkasse Haan  
Verlag Europa-Lehrmittel

und ein Dankeschön an alle,  
die auch übers Jahr  
den Chor unterstützen.

# Unser Poet

24

„Wachet auf ...!“ – Wer singt am Quall?  
Cäcilia ist's mit lautem Schall.  
Selbst Nikolaus hat es vernommen  
und ist von Schöller schnell gekommen,  
um zu bewundern den Gesang,  
der da am Lichterbaum erklang.  
Er eilt nach Hochdahl, 's ist höchste Zeit  
und denkt: „Das Licht der Herrlichkeit  
scheint mitten in der Nacht.“  
Ein jeder kann's, wer hätte das gedacht!  
„Nur Mut, die Stund ist nimmer weit,  
da wir nach allem Kampf und Streit ...“  
auch noch die Lotti-Messe singen  
und „... kommen mit Freuden, unsere Gaben zu bringen.“  
In allen Nöten  
lasset uns beten:  
Nun bitt' ich dich, St. Nikolaus,  
beschütze unser Gotteshaus  
und alle, die darinnen singen.  
Lass ihre Lieder wohl gelingen.  
Erlöse sie vom Sängerfrust,  
erweck' zum Proben rechte Lust.  
Sag ihnen Dank in meinem Namen  
und lass sie gehen in Frieden, Amen.  
Doch nicht zu lang, nur bis Neujahr,  
sonst hörst du nichts im nächsten Jahr!  
  
Drum sag ich jetzt dem Chor Adschüss  
und halt bis dahin meine Schnüss.

In herzlicher Verbundenheit  
Otto Ries

## Jahresbericht 1996

(Kurzfassung)

E janz Joor jesunge.  
Immer mit de Tön gerunge.  
Bloß e kleein besche gesunke,  
hätt de Blödmann affgewunke.  
Singt de Tenor aus Mitleid Sopran,  
fänk mer widder von vören an.  
Zum Röckelche no Trier jefahre.  
De Noten hin- un hergedrare.  
In der Prob nur e besche geschwätzt,  
hätt et schon jet affgesetzt.  
An jedem Fierdag fröh jekumme,  
janz brav enjesunge.  
Emmer dobei jewäse;  
am zweiten Weihnachtstag Sprüchelche jeläse:  
„Herzliches Dankeschön“ empfangen,  
zefridde heeimjejange.  
Murje Ovend widderkumme!  
Für et Konzät noch e besche brumme.  
„Selig is,  
wer et nit vergiss!“

Euer Chorleiter  
Otto Ries



# Phorgeschichte(n)

26



Rom 1986



Karneval



75-jähriges Jubiläum 1969



Karneval



Rom 1986



Fahnenweihe 1927



Rom 1986



Oberammergau 1990



Karneval





Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach 2006



Israel 1992



Bamberg 2009



Bamberg 2009



Chorfahne



Karneval



Rom 1986



100-jähriges Jubiläum 1994



Oberammergau 1990

# Phorgeschichte(n)

28



*Pfalz 2012*



*Karneval*



*1982*



*Israel 1992*



*Israel 1992*



*Dorffest*



*Karneval 1984*



*Bamberg 2009*



*Karneval*





120-jähriges Jubiläum 2014



100-jähriges Jubiläum 1994



Silberhochzeit Boxberg



Karneval



Chorfahrt 2008



120-jähriges Jubiläum 2014



Pfalz 2012



Karneval



Karneval



# Schenk uns Deine Stimme!

Kirchenchor „Cäcilia“ Griten

30

## Fünf Argumente für das Singen



### *Singen macht Spaß.*

In den Chorproben wird oft gelacht. Das Erlebnis der Harmonie beim mehrstimmigen Singen ist beglückend.

### *Singen entspannt.*

Es hebt die Stimmung und blendet Alltagsorgen auch dann aus, wenn die äußeren Lebensumstände nicht danach sind. Ihre Gedanken lösen sich vom Alltagsstress, seelische Spannungen werden abgebaut und Sorgen treten in den Hintergrund.

### *Singen verbindet.*

Die regelmäßigen Proben und die Vorbereitungen der Aufführungen, aber auch eine Vielzahl von geselligen Veranstaltungen wie Ausflüge, Feiern und so weiter führen Sie mit Gleichgesinnten zusammen. Durch diese Kontakte entstehen Beziehungen, Bindungen und Freundschaften. Psychologen haben festgestellt: Gemeinsames Singen erzeugt Kooperation und Selbstlosigkeit.

### *Singen ist gesund.*

Beim Singen wird Ihr ganzer Körper beansprucht, besonders aber festigt sich die Atmungskulatur. Die Stimme wird entwickelt, was auch Ihrem täglichen Sprechen zugute kommt. An Universitäten wurde experimentell nachgewiesen, dass Singen das Immunsystem fit macht.

### *Singen bildet.*

Ihre musikalische Veranlagung wird gefördert. Verschiedenartige Texte, unterschiedliche Stilrichtungen und Gattungen der gesungenen Werke erweitern Ihren kulturellen Horizont.

**Herzliche Einladung zu unseren Proben jeweils donnerstags von 19 bis 20 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus Griten**

### *Noch Zweifel?*

- ✓ kein Vorsingen erforderlich
- ✓ keine Notenkenntnisse erforderlich

### *Kontakte:*

Hans-Joachim Beyer  
Telefon (0 21 29) 37 58 90

Ute Hellmann  
Telefon (0 21 04) 96 78 43

